

Die letzte Premiere im Gablonzer Haus

Die Kulturwerkstatt Kaufbeuren zeigt eine Bühnenfassung von Wolfgang Herrndorfs Jugendroman „Tschick“ in Neugablonz, bevor es zurück ins Theater Schauburg geht.

Von Verena Langer

Neugablonz Das surrende Geräusch eines Rasierapparats hallt durch den Saal im Gablonzer Haus. Oskar Wanka, der die Hauptrolle des „Tschick“ im gleichnamigen Theaterstück der Kulturwerkstatt Kaufbeuren spielt, lässt vor der Generalprobe noch letzte Änderungen an seiner Haarpracht vornehmen und kürzt für die Aufführung sogar seine Frisur. „Das nennen wir Einsatz“, sagt Nadja Ostertag, die gemeinsam mit Martina Quante Regie führt, lachend.

Vollen Einsatz zeigen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler des Kinder- und Jugendtheaters auch bei der anschließenden Probe - schließlich steht am Samstag die Premiere von „Tschick“ an. Die Bühnenfassung des gleichnamigen Jugendromans von Wolfgang Herrndorf erzählt die Geschichte eines Abenteuertrips zweier 14-jähriger Außenseiter und ist eine klassische Coming-of-Age-Erzählung. Auf ihrem Roadtrip haben die beiden Jugendlichen nicht nur einige verrückte sowie dramatische Erlebnisse, sondern begehen sich vor allem auf die Suche

nach sich selbst. „Es geht um das Erwachsenwerden, wie schwer das eigentlich ist“, fasst Quante zusammen.

Das Besondere an der Inszenierung der Kulturwerkstatt? Die jungen Schauspieler befinden sich in derselben Lebensphase wie die Charaktere, und „durch ein Kinder- und Jugendtheater wirkt die Inszenierung von Tschick nochmals authentischer“, meint Ostertag. Zielgruppe seien jedoch alle Altersklassen, „Tschick ist verrückt, es ist nicht immer das Gleiche. Die Leute haben etwas zu lachen“, erläutert sie weiter.

Das zentrale Thema des Stücks ist Entwicklung - und auch bei der Kulturwerkstatt selbst passiert aktuell einiges. Steht doch noch in diesem Jahr der Umzug ins rundum erneuerte Theater Schauburg in der Ganghofer Straße an. Die Theatermacher freuen sich schon auf die Möglichkeiten dort. Denn die Bühne im Saal des Gablonzer Hauses sei relativ klein, und man müsse mit dem Licht und auch bei der Inszenierung schon etwas improvisieren“, erklärt Quante. Dennoch habe man das Beste aus der Interimsspielstätte herausgeholt. Vor allem bei den Schulaufführun-

gen in Neugablonz habe es die Kulturwerkstatt geschafft, ein neues Publikum aus dem näheren Umfeld ins Theater zu bringen.

☛ Nach der Kulturwerkstatt-Premiere von „Tschick“ am Samstag, 15. März, ab 19.30 Uhr im Gablonzer Haus in Neugablonz folgen dort weitere Aufführungen am 16., 22., 23., 29. und 30. März, jeweils ab 18 Uhr, sowie am 21. und 28. März jeweils ab 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum Kaufbeuren, bei allen Reservix-Verkaufsstellen, online unter www.kulturwerkstatt.eu sowie an der Abendkasse.